# Der Ortsdiener

BEKANNTMACHUNGEN



HEIMAT GESCHICHTE & KULTUR IN DUDENHOFEN E.V.

Ausgabe: Weihnachten 2024 www.in-dudenhofen.de

*Liebe Mitglieder und Freunde unseres Heimat-, Geschichts- und Kulturvereins*

*Herzlich willkommen zur Weihnachts-Ausgabe unseres „Ortsdieners“*

**Weihnachten (Joseph von Eichendorff)**

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus in's freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schneees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!

*Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832), gilt als einer der bedeutendsten Repräsentanten deutschsprachiger Dichtung. Quelle: Goethe, J. W., Gedichte. Ausgabe letzter Hand, 1827. Lieder*



INHALT

- Rückblick Veranstaltungen
- Rückblick Tage des offenen Archivs
- Rückblick Zeitzeugeninterviews
- Termine 2025
- Fotos identifizieren

# Rückblick:
# Zwei erfolgreiche Veranstaltungen in diesem Jahr:

## Das Duo Ohrenschmaus war am 26. Oktober im Bürgerhaus Dudenhofen zu Gast



**Kommedie aus Hesse?**

Keine Frage, Ohrenschmaus ist das „Kultduo“ aus dem Schanz in Mühlheim, mit einem riesigen Freundeskreis. Seit mehr als 30 Jahren sind die Barden Klaus Schmitt und Matthias Spahn überzeugt: Das Beste, was ein Mensch werden kann, ist ein Hesse.

Sie besingen alles, was Hessen lebens- und liebenswert macht, Äppelbäume und Bembel, Heinz Schenk und die Offenbacher Kickers. Eingefleischte Fans kennen die Songtexte in- und auswendig.





Ein großes DANKESCHÖN an die vielen Helfer rund um die Veranstaltung. Ohne euch könnten solche Veranstaltungen nicht stattfinden.

Der HKGiD sagt DANKE für den Besuch des Duo Ohr in Dudenhofen!
Eine Wiederholung ist bereits geplant für den **01. November 2025** – unbedingt vormerken!!



# Steffen Möller war unser Gast am 16. November im Bürgerhaus Dudenhofen



**„Polnische Paartherapie“ Das Comedy-Programm von Steffen Möller 2024**

Trotz Sprachbarriere und böser gegenseitiger Witze ziehen jedes Jahr Tausende deutsch-polnischer Paare vor den Traualtar.
Schon bei der Hochzeitsfeier gehen die Probleme los. Wie soll man das zweite Wodkaglas ablehnen, ohne die polnische Seite zu brüskieren? Wann ist die Party eigentlich zu Ende?



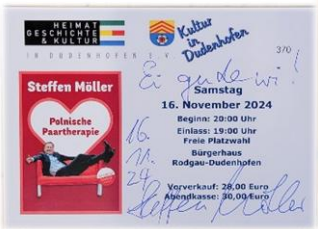


Und warum sagt einem niemand, dass man als Bonusmaterial die Mama der Braut mitgeheiratet hat?

Trotz allem ist die Prognose gut. Deutsch-polnische Ehen sind statistisch sogar haltbarer als deutsch-deutsche. Sollten die kulturellen Unterschiede am Ende gar kleiner sein als befürchtet?
All diese Fragen beantwortete Wahlpole und Paartherapeut Steffen Möller in seinem neuen Programm, das sich auch an Single-Zuschauer wendet, die bislang noch nie jenseits der Oder waren. Step-by-step wird in die alte Kunst des Flirtens eingeführt, die in der Heimat Chopins noch in rosigster Blüte steht. Lass den Romantiker in dir frei, sag einfach „kocham cię!“...und das heißt nicht „koch für mich! 😉



Ein großes DANKESCHÖN auch hier für die tolle Helfermannschaft, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht hat.
Vielleicht bis bald mal wieder in Dudenhofen, danke an Steffen Möller für den Besuch bei uns!






# Tage des offenen Archivs

3 mal hatte unser Archiv 2024 geöffnet:
Jeweils Sonntags, 17. März, 21. Juli und 3. November



Diese Tage des offenen Archivs sind im Moment das einzige Format um mit unserem Publikum ins Gespräch zu kommen. Oft geht es in der Kommunikation um Personen die auf alten Fotos erkannt und bestimmt werden müssen. Vorwiegend Schulfotos, Konfirmationsfotos und Hochzeitsgruppen, aber auch andere Familien-Gruppen und Portraits sind gefragt.



Eingescannte Fotos auf dem Computer erleichtern oft dieses Erfassen von Daten, denn nicht nur Namen, sondern alle Personeninfos sind von Interesse. Walter, unser Fotodatenbank Verantwortlicher, nimmt die frisch gewonnenen Informationen mit nach Hause und pflegt sie in die geeigneten Profile ein.
Gezeigt werden die Bilder an den Sonntagen auf unseren Monitoren in der Geschäftsstelle. Dort hängen aber auch gerahmte Bilder und DinA4 Ausdrucke an der Wand. Zusätzlich gibt es innerhalb des Dachgeschosses zahlreiche Ordner mit themensortierten Ausdrucken zum Durchblättern.



Auch in unseren Ortsdienern findet man immer wieder Fotos, bei denen wir eure Hilfe benötigen.



Am 03. November fand zusätzlich noch ein Austausch von Material mit den anderen Rodgauer Heimatvereinen statt.

# Die Brücke, wer kennt sie nicht ?




Die Brücke, wer hat sie noch ?
Wir haben viel in unserem Archiv, aber noch lange nicht alles.
Immer wieder stellen wir uns die Frage, was wollen wir aufbewahren, oder was ist weniger wichtig. Und beim Sichten der vielen Bilder, Dokumente, Festschriften, Zeitschriften usw. ist unserem Vorstandmitglied Anette Luh aufgefallen, die Brücke fehlt! Nur ganz wenige Exemplare haben den Weg zu uns gefunden.

Es wäre doch gut, schön, sinnvoll ein solches Dudenhöfer Zeitdokument vollständig in unseren Archiv nicht nur aufzubewahren, sondern auch den Besuchern bei unserem Tag des offenen Archives präsentieren zu können.
Daher unsere Frage an alle Dudenhöfer Fans, wo schlummert noch „Die Brücke“?

# Zeitzeugeninterviews 2024:

Dieses Jahr konnten wir mit Gisela Schmidt, Friedel Schüler und Wolfgang Hätscher-Rosenbauer über ihr bisheriges Leben sprechen. Alle haben in Dudenhofen Spuren hinterlassen, bzw. tun es heute noch.







Nach gründlicher Vorbereitung fanden jeweils tolle Gespräche statt, in denen die Interviewten über Ihr Leben berichteten. Von Kindheit über Schulzeit, Berufsleben, Familie, Hobbys und ehrenamtliche Tätigkeiten wurde über alles gesprochen. Die Aufzeichnungen können gerne in unserem Archiv nach Terminabsprache eingesehen werden.

# Vormerken für 2025:

**Mitgliederversammlung:** Am **19. Februar - 19:00 Uhr** im Kolleg des Bürgerhauses
Es wird der neuer Vorstand gewählt.
Eine/n weitere/n Beisitzerin / Beisitzer würde uns guttun, außerdem ein Schriftführer (m/w).

**Tage des offen Archivs: 16. März, 06. Juli, 19. Oktober**, jeweils Sonntags 13-16 Uhr.

**Kulturveranstaltung: 01. November** – Duo Ohrenschmaus

# Fotos Identifizieren:

## Wer kann bei folgenden Fotos helfen:




01 ?? | 02 ?? | 03 ?? | 04 ?? | 05 ?? | 06 ?? | 07 ?? | 08 ??




151309

**Hochzeit**

**Wer ?**

**Wo?**

**Wann?**

Foto von Hilde Walter

01 ?? | 02 ?? | 03 ?? | 04 ?? | 05 ?? | 06 ?? | 07 ?? | 08 ?? | 09 ?? | 10 ?? | 11 ?? | 12




01 ?? | 02 ?? | 03 ?? | 04 ?? | 05 ?? | 06 ?? | 07 ?? | 08 ?? | 09 ?? | 10 ?? | 11 ??




710102

Foto von Sigrun Küchler

**Turnerinnen TSV 19xx**
01 ?? | 02 ?? | 03 ?? | 04 ?? | 05 ?? | 06 ?? | 07 ?? | 08 ?? | 09 ?? | 10 ?? | 11 ??



# Steuobst-Cooperative 2024 wieder erfolgreich

Die Streuobst-Cooperative hat mit dem federführenden Karl-Heinz Dauth hat das Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen.
Wir können uns über 43 neue Obstbäume für die Gemarkung Rodgau und Umgebung freuen, die Besitzer von geeigneten Grundstücken anpflanzen werden.
Die Bäume wurden unlängst an die Interessenten ausgegeben.

Im Oktober fand bereits der jährliche Schnittkurs statt, der zum Selbstkostenpreis angeboten wird. Die Bäume werden zwar kostenlos ausgegeben, allerdings verpflichten sich die Abnehmer damit auch, die Bäume zu pflegen und nach Bedarf zu schneiden. Außerdem ist eine regelmäßige Bewässerung in den ersten Jahren fast unumgänglich.
Finanziert wird die Aktion inzwischen seit Jahren schon durch den Kreis Offenbach, der ein Interesse an der Artenvielfalt von Obstbäumen in der Region hat.



OFFENBACH-POST
Offenbacher Zeitung
Dienstag, 26. November 2024



**Neben Zwetschgen, Birnen, Mirabellen und Kirschen** durften auch Apfelsorten bei der Verteilung nicht fehlen. FOTOS: PROCHNOW

## Jungbäume für alte Sorten

### Verteilaktion zur Stärkung von Streuobst-Landschaft

VON MICHAEL PROCHNOW

**Rodgau** – Wo zum Osterfest alte Stämme für ein wärmendes Licht in Flammen aufgehen, lagen junge Gehölze zur Abholung bereit. Zusammen mit dem Kreis Offenbach verteilte die Streuobst-Cooperative Rodgau auf dem Festplatz an der Feuerwache Süd 43 Obstbäume. Sie wurden kostenlos an Bürger übergeben, darunter zehn aus Hainburg. Alle haben sich verpflichtet, die Pflanzen auf freien Feldern und Wiesen zu setzen.

„Die Bäume werden örtlichen Grundstückseigentümern mit Pflanzmaterial zur Verfügung gestellt", erklärte Kreisbeigeordneter Alexander Böhn (CDU). Damit meinte er Pflöcke, Kokosseile und den Verbissschutz, der allerdings in einer falschen Größe geliefert wurde. Für die hochstämmigen Arten sind die 80 Zentimeter langen Anti-Knabb-Plastikröhren eigentlich zu kurz, bemerkte Karl-Heinz Dauth.

Als Leiter der Genossenschaft organisierte er die Ausgabe, bündelte die Stämme und versah sie mit Namensschildern. Manche Bewerber erhielten mehrere Exemplare, diesmal waren es auch Zwetschgen, Birnen, Mirabellen, Süß- und Sauerkirschen neben regionaltypischen Apfelsorten wie „Freiherr von Berlepsch". Auch mit Blick auf die Klima-Erwärmung waren Esskastanien und Eisbeere dabei, die verstärkt angebaut werden sollen, hieß es.



**Kreisbeigeordneter Alexander Böhn** (rechts) verteilte auch Hülsen, die die jungen Bäume vor Wildverbiss schützen.

Die Jungbäume stammen aus einer Aufzucht in Bruchköbel, informierte Dauth, gediehen also in heimischem Boden und weisen ein „sehr gutes Wurzelwerk" auf. Die Empfänger wies er auf ihre Verpflichtung hin, die Pflanzen zu pflegen, vor allem in den ersten Jahren reichlich zu wässern.

„Ziel der Aktion ist die Stärkung der Vielfalt an heimischen Obstsorten und der Erhalt einer traditionellen Kulturlandschaft, die für das Bild der Region prägend ist", unterstrich Böhn. Das Engagement, das in Rodgau Klaus Klein begründet und Steffen Freund weitergeführt hat, sei in ein langfristiges Naturschutzkonzept eingebettet. Es soll die Biodiversität sicherstellen, Erhalt und Pflege naturnaher Lebensräume nachhaltig fördern.

#### Fast 1000 Obstbäume verteilt

Denn: „In einem Ballungsraum wie dem Rhein-Main-Gebiet kann der Wert natürlicher Areale für Mikroklima und Naherholung nicht hoch genug eingeschätzt werden", lobte Böhn das Projekt weiter. Streuobst sei eine gesunde Nahrungsquelle und Grundlage für Spezialitäten wie Apfelwein und -saft.

Seit 2012 wurden allein in der größten Stadt des Kreises rund 880 hochstämmige Obstbäume verteilt, so der Beigeordnete. Der Kreis übernahm die Kosten in Höhe von 2500 Euro und unterstütze mit Schulungen zum fachgerechten Schnitt. Dauth und der Kooperative dankte Böhn, weil sie sich mit Herzblut dafür einsetze, das Wissen, um die Bedeutung der Landschaft wachzuhalten.

